BKS | Bundesvereinigung Kreditankauf und Servicing e.V.

Frankfurt School of Finance & Management
German Excellence. Global Relevance.

NPL-Barometer 2022

Erhebung von Mai bis Juli 2022

Ergebnisse

Signifikanter Anstieg notleidender Kredite (Non-performing Loans, NPLs) für 2023 erwartet – von 30,1 auf 37,6 Milliarden Euro in Deutschland.

Besonders große Kreditausfälle werden im Bereich der Kredite an Konsumenten und KMU erwartet.

Steigende Inflationsraten und Energiekosten werden als Hauptursachen für Kreditausfälle genannt – gefolgt von Lieferkettenproblemen und geopolitischen Risiken.

Kreditsituation ist in den letzten zwölf Monaten konstant geblieben.

Insolvenzen über dem Vor-Corona-Niveau.

In der Sommererhebung des NPL-Barometers, das von der Bundesvereinigung Kreditankauf und Servicing sowie der Frankfurt School of Finance & Management herausgegeben wird, erwarten die befragten Risikomanager:innen in den deutschen Kreditinstituten einen signifikanten Anstieg der Bestände notleidender Kredite im Jahr 2023 aus.

Während 2022 im Schnitt ein NPL-Volumen von 31,9 Milliarden Euro prognostiziert wird – im Vergleich zu 30,1 Milliarden Euro (EBA-Erhebung von März 2022) – **so könnte das Volumen im Jahr 2023 auf 37,6 Milliarden Euro steigen**.

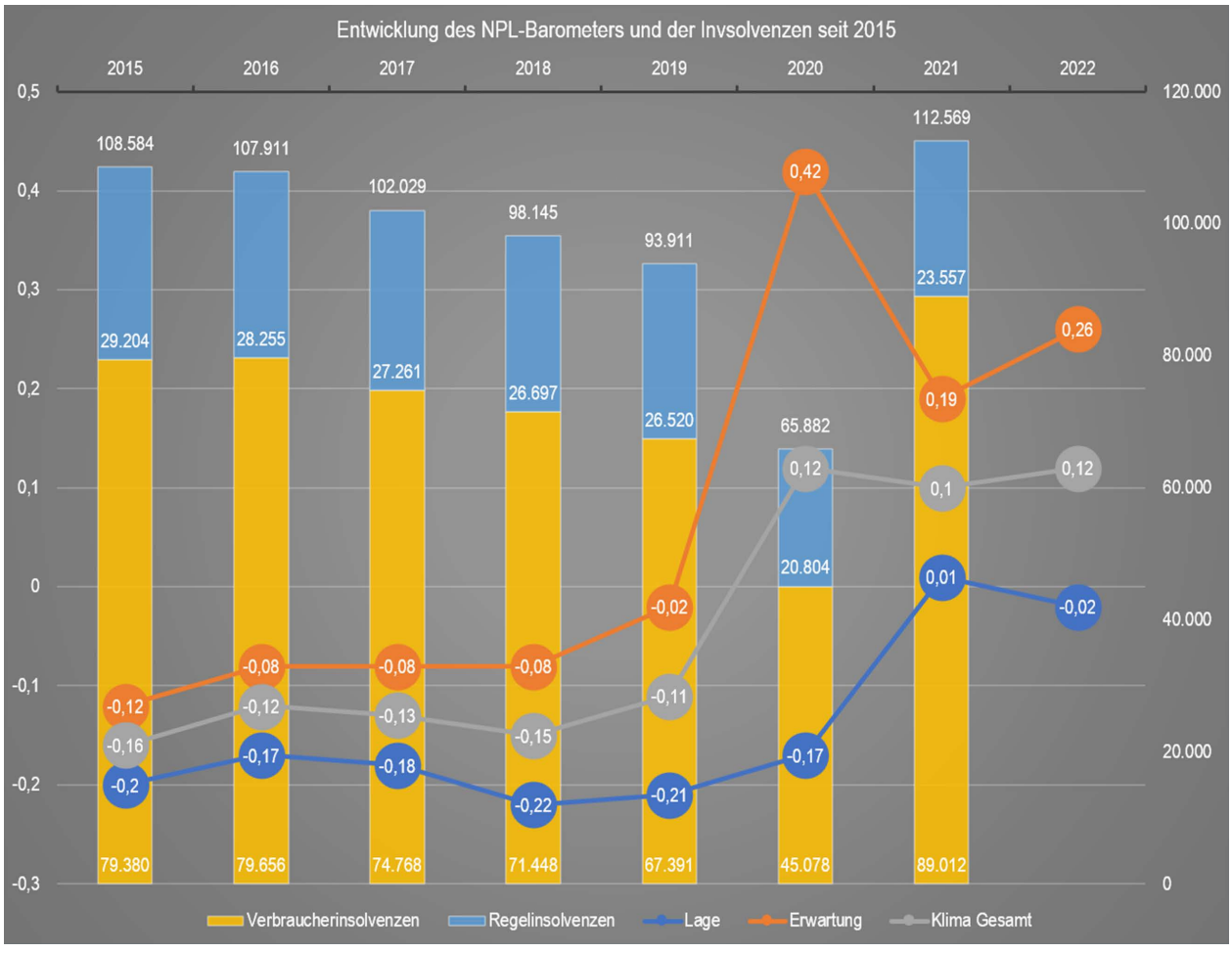
Der Erwartungswert des NPL-Barometers steigt entsprechend von vormals 0,19 im Jahr 2021 auf nun 0,26. Dieser Wert gibt an, ob in der Zukunft mit verstärkten Aktivitäten im deutschen NPL-Markt zu rechnen ist – also höhere NPL-Bestände, mehr Portfoliotransaktionen und Outsourcings und sinkende Preise für ausgefallene Forderungen. Der höchste Erwartungswert war im Jahr 2020 nach dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie mit 0,42 gemessen worden, sank dann aber in Folge der effektiven Hilfsprogramme der Regierungen und Zentralbanken wieder ab. Aktuell befürchten die Risikomanager:innen jedoch wieder eine Zunahme und **begründen dies vor allem mit der wachsenden Inflation und steigenden Energiekosten**. Weitere genannte Gründe sind Lieferkettenprobleme sowie geopolitische Risiken, Kriege und Sanktionen. Weniger oft genannt werden die Corona-Folgen und das Platzen von Blasen sowie sonstige Risiken.

Der Wert für die Lageeinschätzung ist mit -0,02 sogar minimal gegenüber dem Vorjahr abgesunken. Das bedeutet, dass sich in den vergangenen zwölf Monaten die Kreditsituation weiter verbessert – also NPL-Bestände abgebaut werden konnten und die Transaktionsaktivitäten stagnierten. Dies zeigt sich auch in den einzelnen Assetklassen. Bei den Konsumentenkrediten beobachteten 52 Prozent der Befragten konstante und 14 Prozent sinkende NPL-Bestände. Im wohnwirtschaftlichen Immobilienbereich sahen wiederum 50 Prozent stagnierende und 24 Prozent sinkende NPL-Bestände.

Bei den NPL-Quoten wird über alle Assetklassen hinweg mit einem Anstieg gerechnet, der allerdings bei den mit Immobilien besicherten Krediten geringer ausfällt als bei den Krediten an Konsumenten sowie an kleine und mittlere Unternehmen.

	Q1 2022 (EBA/SCHUFA)	Ende 2022 (Schätzung)	Ende 2023 (Schätzung)
Konsumenten	2,1 %	2,6 %	3,4 %
RRE	0,8 %	1,4 %	1,9 %
CRE	2,2 %	2,8 %	3,1 %
KMU	2,7 %	3,0 %	3,7 %

Geschätzte NPL-Quoten für die Jahre 2022 und 2023 (Mittelwert der Antworten)



Entwicklung des NPL-Barometers und der Insolvenzzahlen seit 2015 (Quellen: BKS, STP Business Information)

„Im Frühjahr 2020 haben wir uns alle getäuscht, Marktteilnehmer, Aufsicht und Wissenschaft: Die Pandemie hat nicht zu einem signifikanten Anstieg notleidender Kredite in Deutschland geführt. Ursache hierfür waren nicht zuletzt die staatlichen Milliardenprogramme. Doch jetzt sieht das ganz anders aus. Es kommen weitere Faktoren, wie Inflation, gestörte Lieferketten, der Angriffskrieg gegen die Ukraine und Zinsanstieg hinzu. Vielleicht noch etwas geprägt von der Fehleinschätzung 2020 gehen jetzt die Marktteilnehmer zwar von einem spürbaren, aber nicht außerordentlichen Anstieg aus. Vieles spricht dafür, dass sie auch dieses Mal daneben liegen und die Kurve sehr viel steiler nach oben gehen wird."

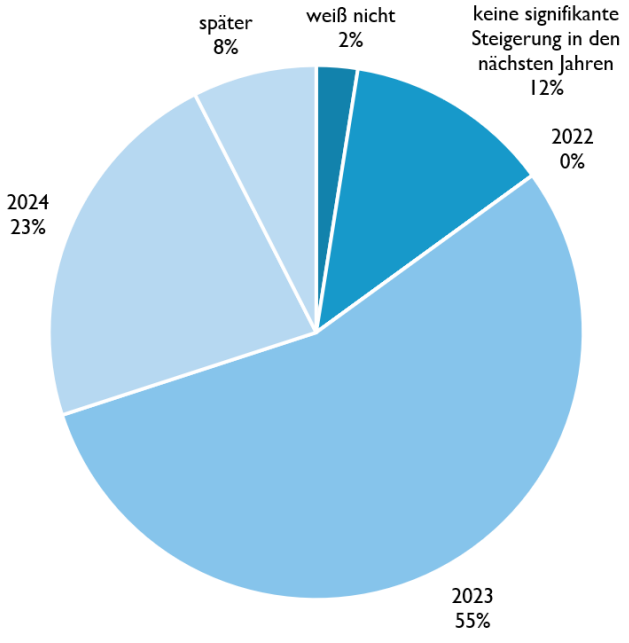
Prof. Dr. Christoph Schalast

Professor für Mergers & Acquisitions, Wirtschaftsrecht und Europarecht, Frankfurt School of Finance & Management, Rechtsanwalt, Notar, Managing Partner Schalast & Partner Rechtsanwälte

„Die erstaunlicherweise während der Corona-Pandemie erwarteten, aber ausgebliebenen Kreditausfälle lassen einen realistischen Ausblick in die Zukunft schwierig erscheinen. Dennoch sprechen viele Faktoren dafür, dass sich das Risiko, dass nunmehr Bewegung auf den NPL- Markt kommen wird, steigern wird.
Hierzu zählen:
1. Die während der Corona-Pandemie geleisteten Staatshilfen sind ausgelaufen.
2. Ersparnisse, die zur Fortführung von Betrieben während der Pandemie verfügbar waren, sind weitgehend aufgebraucht.
3. Inflation, erhöhte Energiekosten sowie das geänderte Zinsumfeld machen die finanziellen Parameter für Unternehmen, aber auch Privatpersonen im laufenden Jahr so schwierig, dass viele in eine Schieflache kommen werden.
Unter diesen Aspekten stimme ich dem Ergebnis des NPL- Barometers und dem hieraus resultierenden Ausblick zu.“

Janine Hardi

Rechtsanwältin / Gründerin / Managing Partner RPI GmbH



„Für welches Jahr rechnen Sie mit einer signifikanten Steigerung von NPLs in deutschen Kreditinstituten?“

Ergebnisse / Einordnung

„Das NPL-Barometer Sommer 2022 zeigt in aller Deutlichkeit, dass wir uns in einem erneut herausfordernden Umfeld bewegen. Im Rahmen von Covid 19 haben wir bereits entsprechende Krisenerfahrung gesammelt, ohne dass ein erhöhter Ausfall in unseren Portfolien zu erkennen war. Die aktuelle Situation beobachten wir sehr intensiv und fühlen uns mit unseren soliden Risikoprozessen sowie unseren Partnern gut aufgestellt. Wir erachten es zudem als wichtig, gerade in Krisenzeiten im engen Austausch mit den NPL-Experten zu bleiben."

Sandra Förster

DKB AG, Leiterin Bereich Kredit Consult

„Ich gehe hier im wohnwirtschaftlichen Sektor ebenfalls von einer stagnierenden Preisentwicklung aus (auch wenn es unverändert den ein oder anderen „preislichen Ausreißer" in Top-Lagen geben wird), denn die Zeiten, wo wir quasi monatliche Anpassungen in der Preisbewertung vornehmen müssen, dürften b.a.w. Geschichte sein. Bei gewerblichen Immobilien dürfte die Preisentwicklung im starken Maße von der Lage i.V.m. möglichen Verwendungsfähigkeit der Immobilie abhängen (Ladenlokale bestimmter Marken ziehen sich aus großen Flächen zurück, halten aber unverändert an „Anker"-Shops fest, Büroflächen je Mitarbeiter werden reduziert, da mobiles Arbeiten die Notwendigkeit nach Fläche kleiner werden lässt usw.)."

Markus Thanner

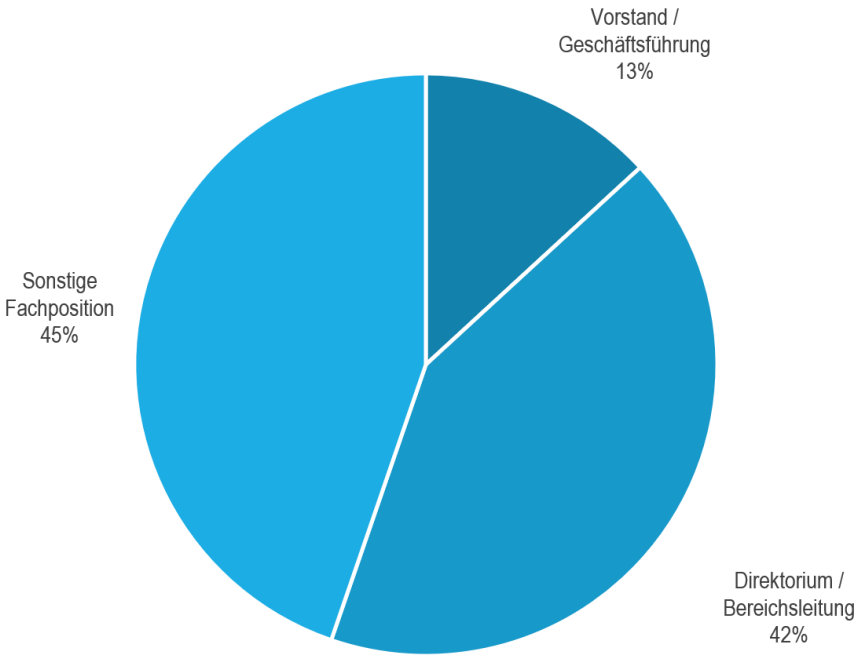
Bankhaus Bauer AG, Bereichsleiter Marktfolge Kredit

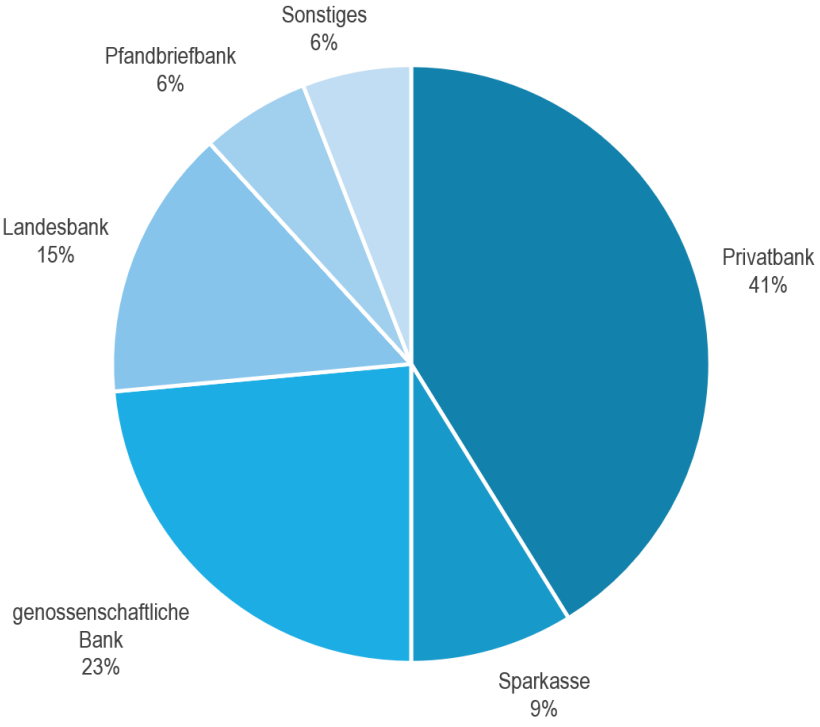
„Bei der Entwicklung der Immobilienpreise für wohnwirtschaftlich genutzte Immobilie ist mit moderat sinkenden oder stagnierenden Preisen zu rechnen. Dabei ist zu differenzieren zwischen den Ballungszentren, den Lagen am Rande dieser Ballungszentren und den eher ländlichen Regionen.
In den Ballungsräumen ist mit keiner signifikanten Reduzierung zu rechnen, sondern eher mit stagnierenden Preisen. Hier wirken die Effekte aus knappem Bauland und anhaltender Nachfrage weiter fort.
In den Lagen am Rande der Ballungszentren und insbesondere in den ländlichen Regionen dürften die Preise wegen sinkender Nachfrage unter Druck geraten und Preisreduzierungen zu erwarten sein."

Holger Petry

ING, Leiter Collections, Service – CoE Collections

Teilnehmer:innen-Struktur



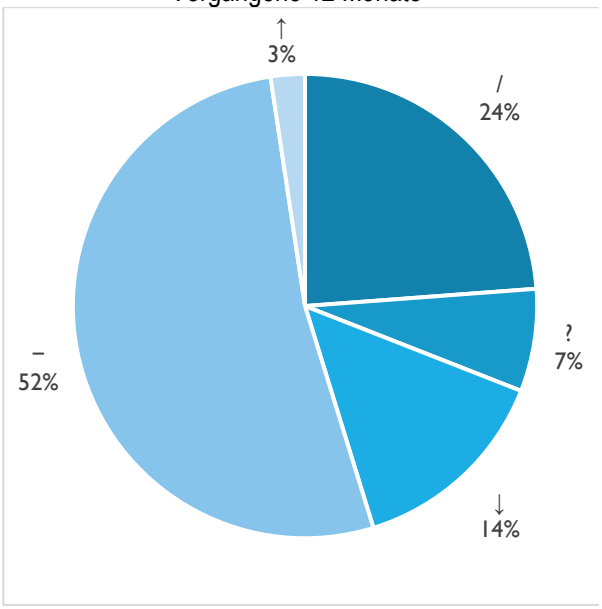


Annex

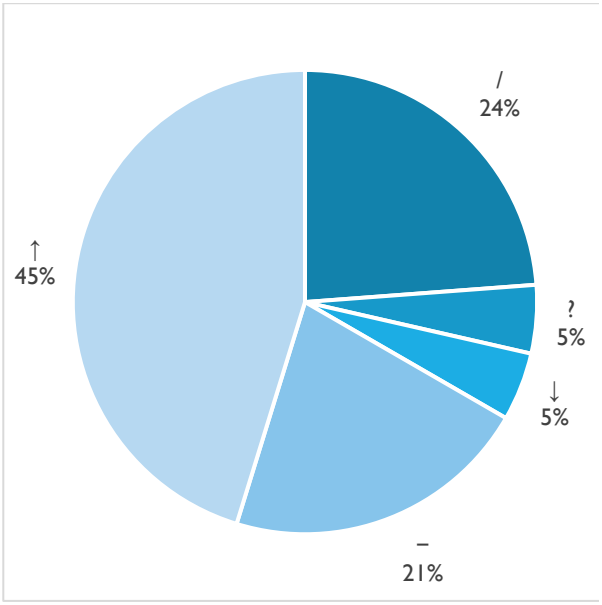
NPL-Bestand

Konsumentenkredite

Vergangene 12 Monate

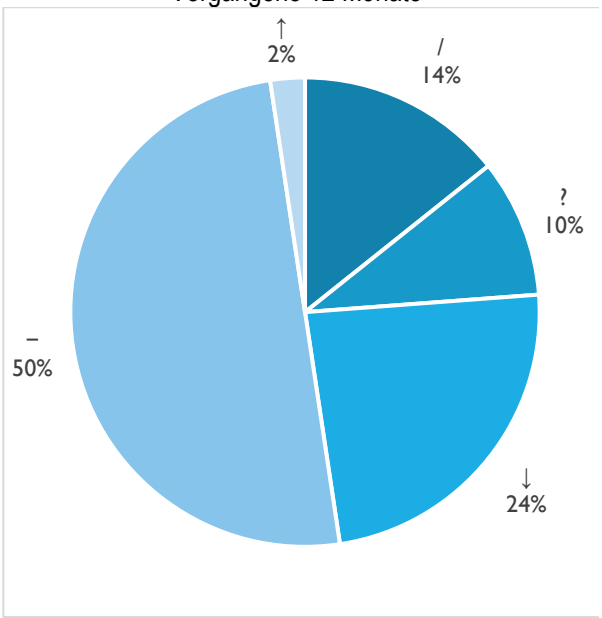


Kommende 12 Monate

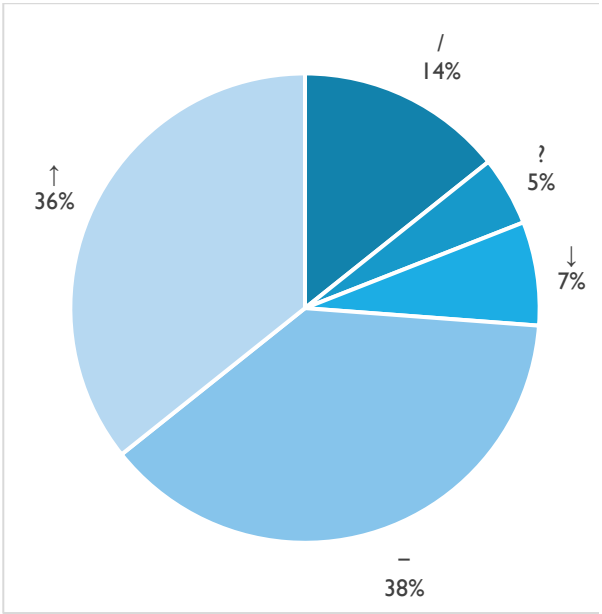


Wohnwirtschaftliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

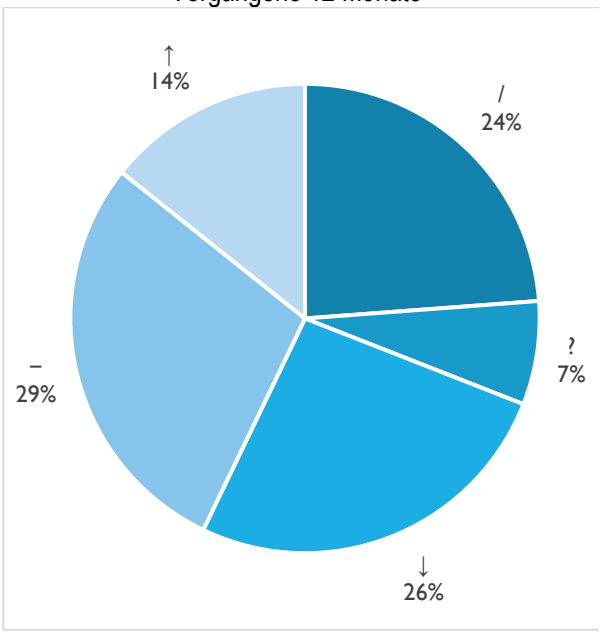
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

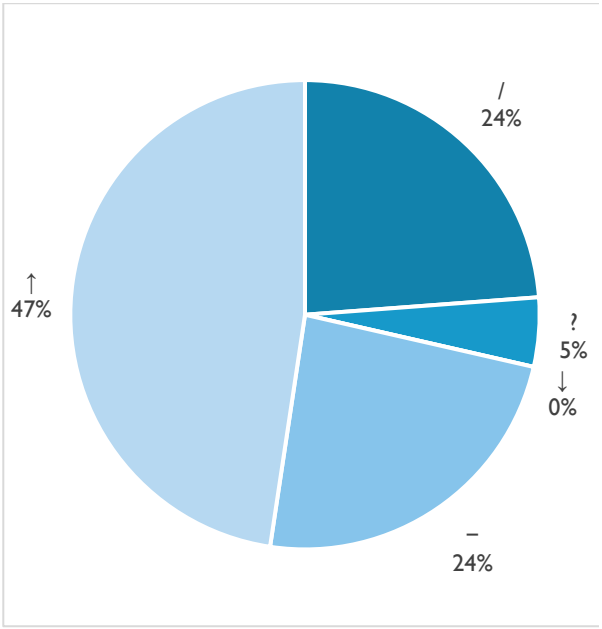
NPL-Bestand

Gewerbliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate

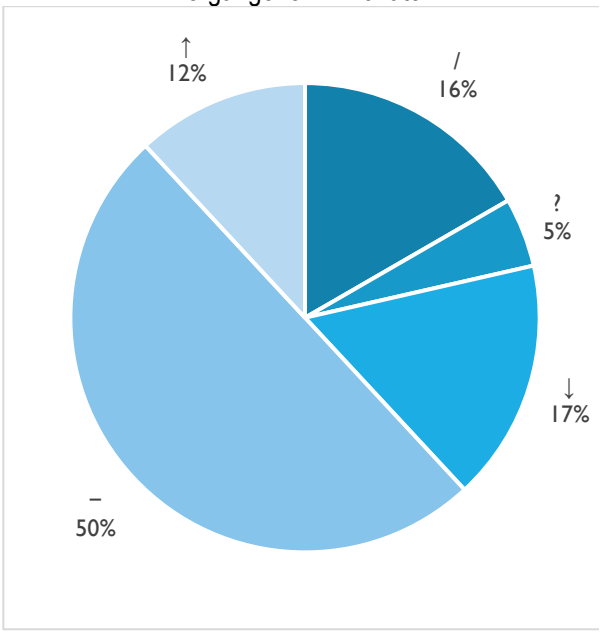


Kommende 12 Monate

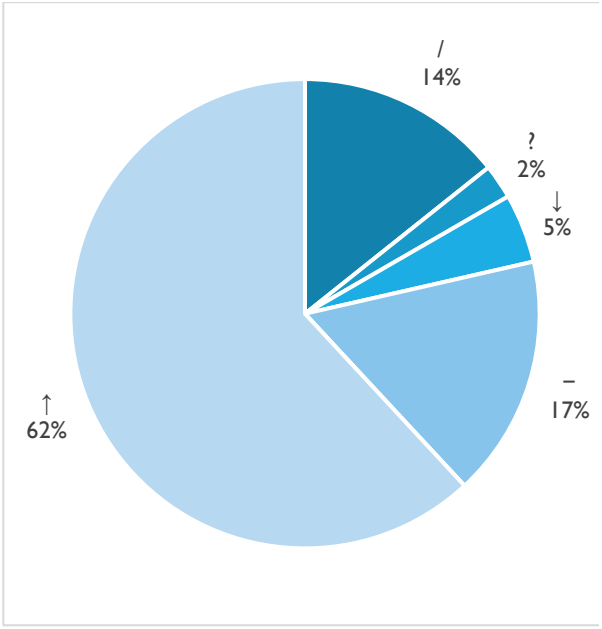


Kredite an kleine und mittlere Unternehmen

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

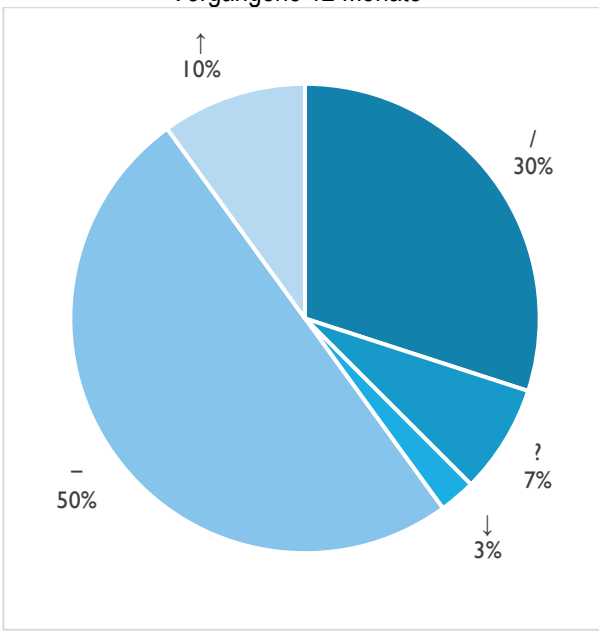
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

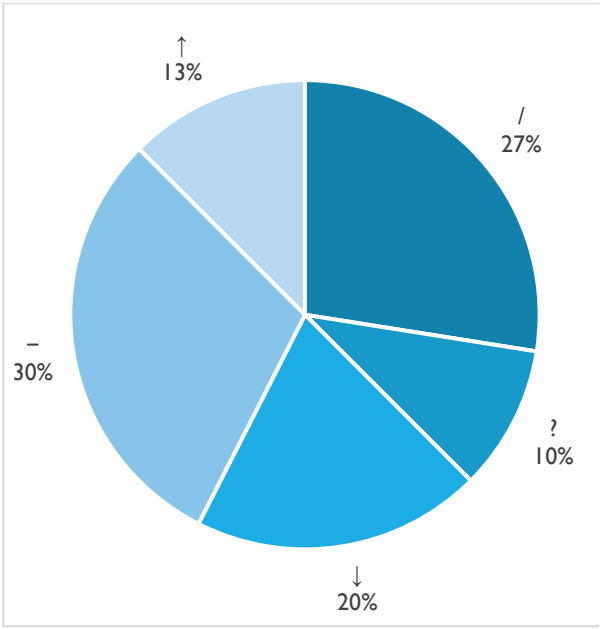
NPL-Verkaufspreise

Konsumentenkredite

Vergangene 12 Monate

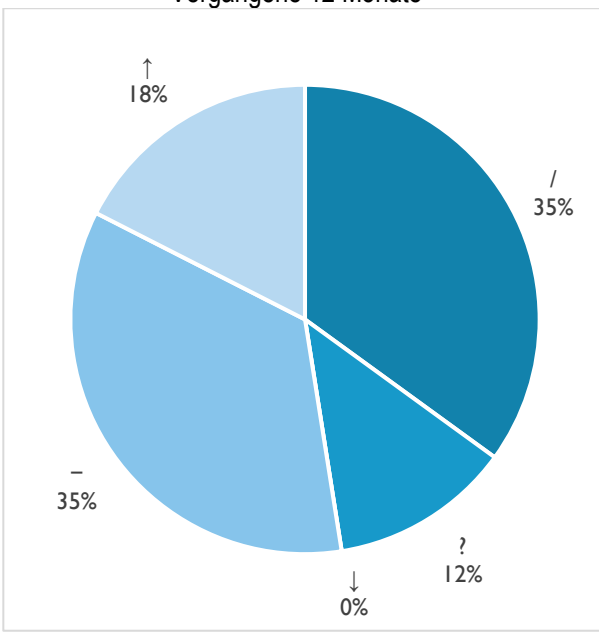


Kommende 12 Monate

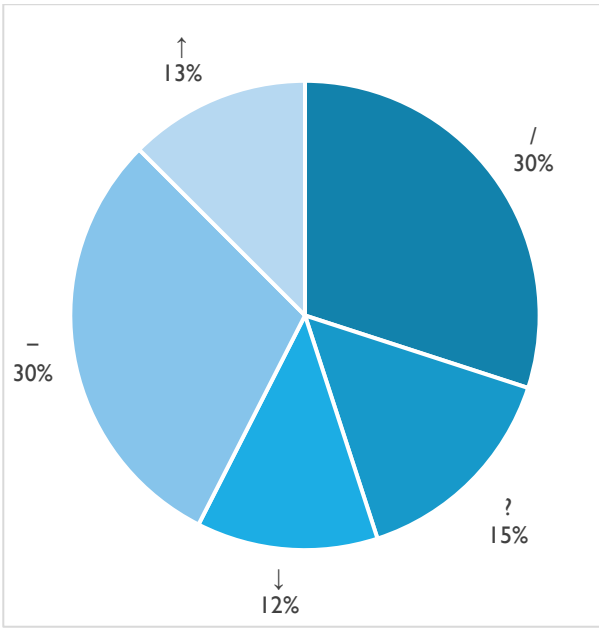


Wohnwirtschaftliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

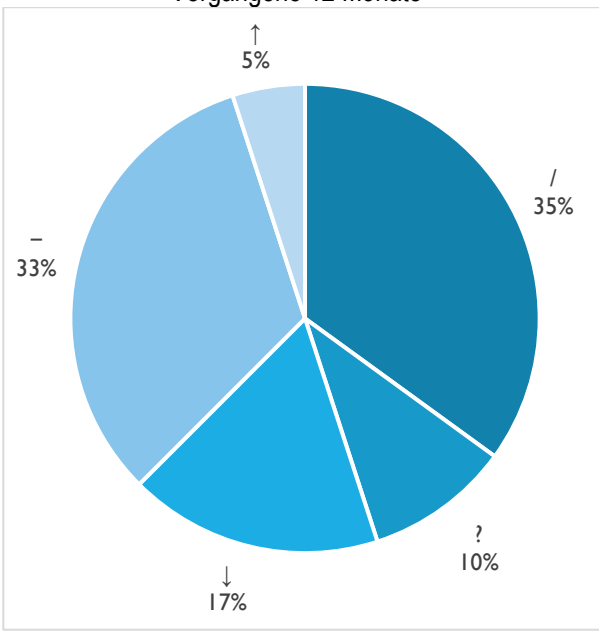
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

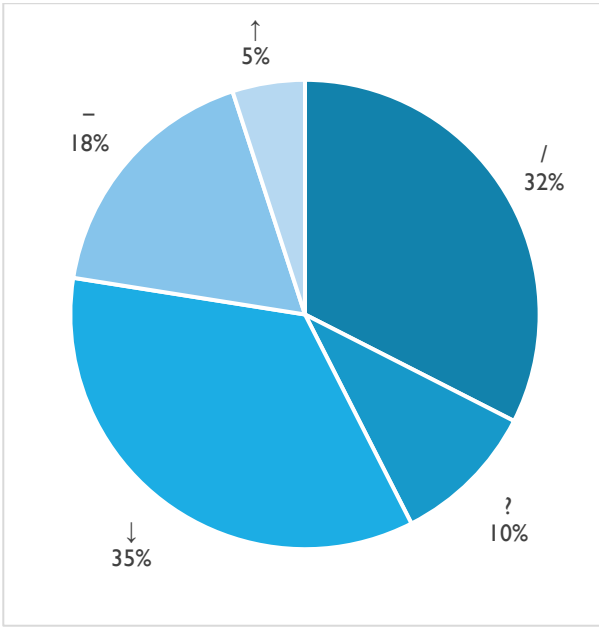
NPL-Verkaufspreise

Gewerbliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate

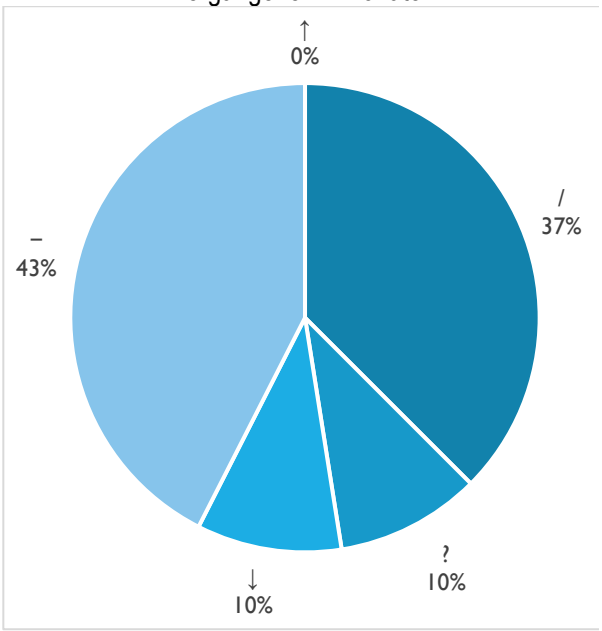


Kommende 12 Monate

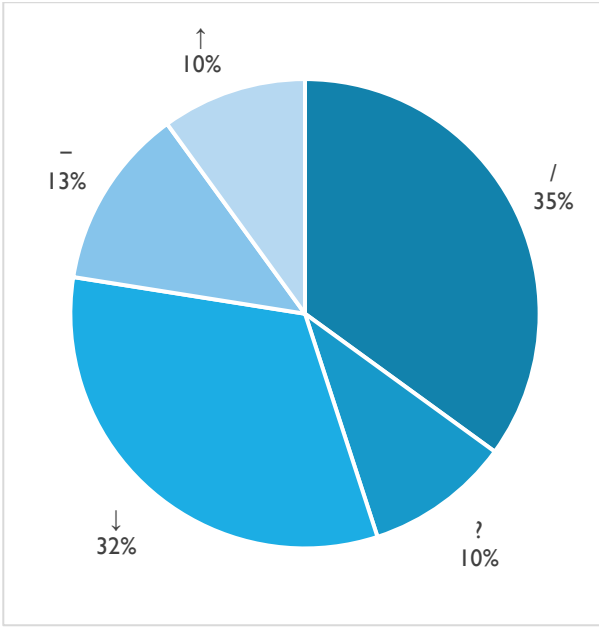


Kredite an kleine und mittlere Unternehmen

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

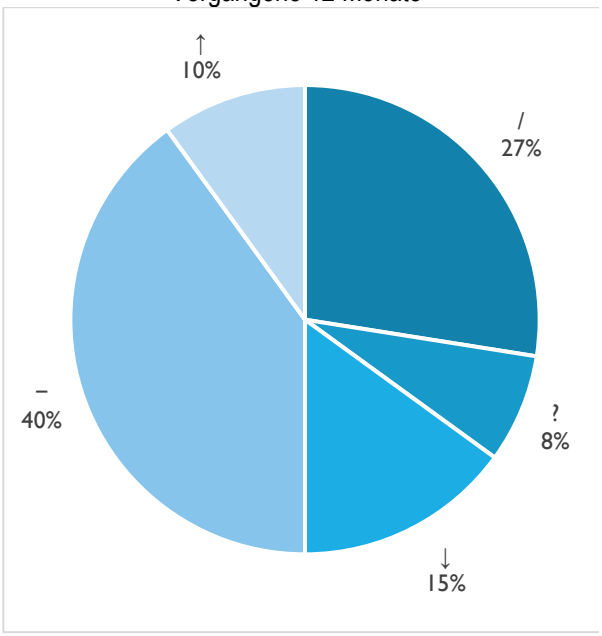
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

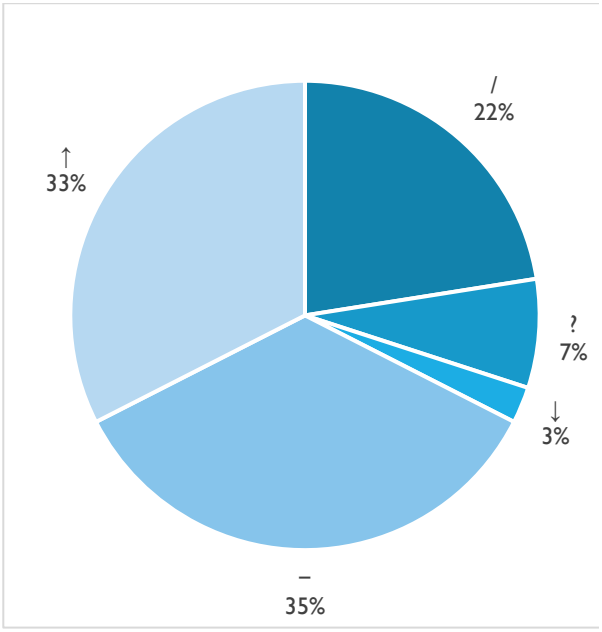
Anteil von Verkäufen und externer Servicings

Konsumentenkredite

Vergangene 12 Monate

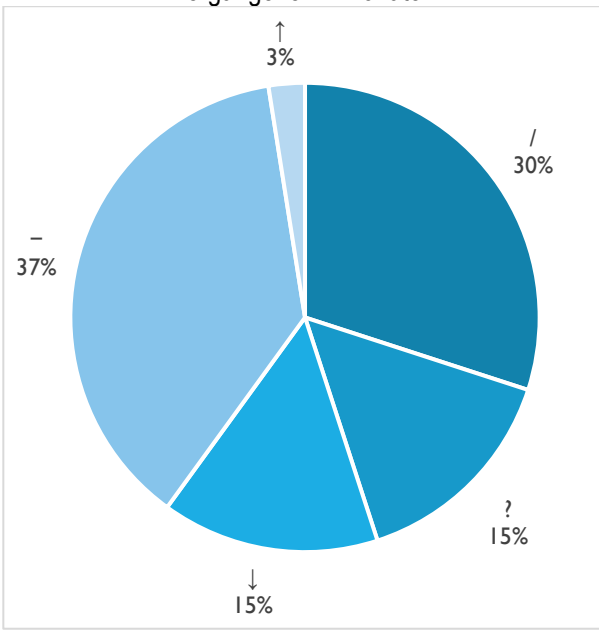


Kommende 12 Monate

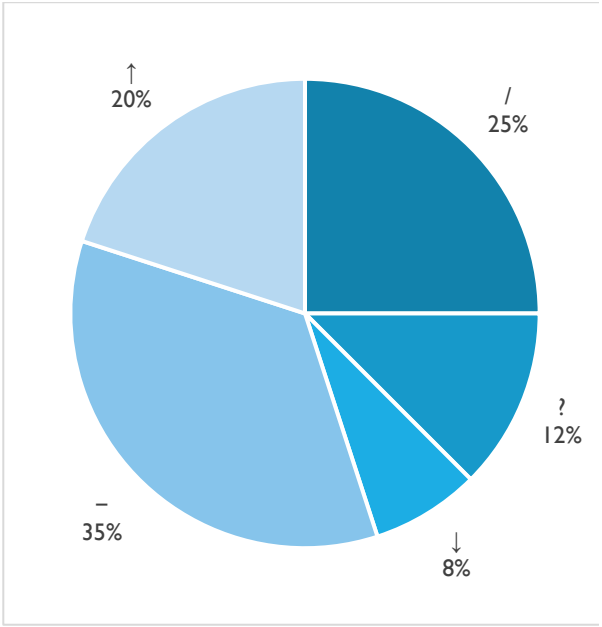


Wohnwirtschaftliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

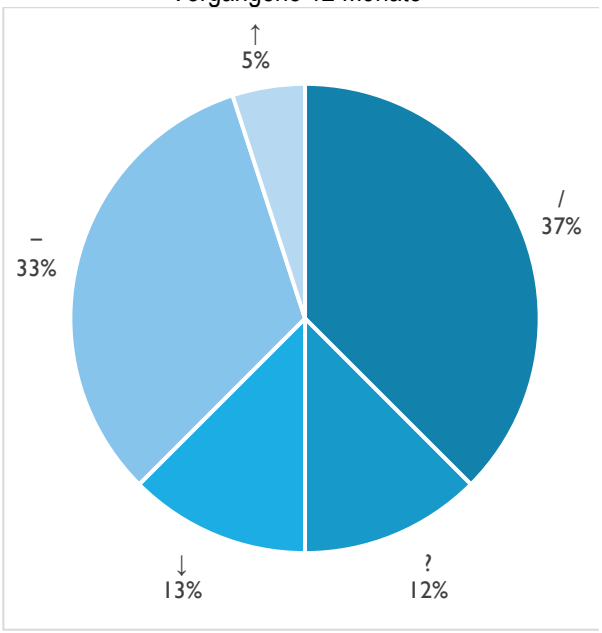
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

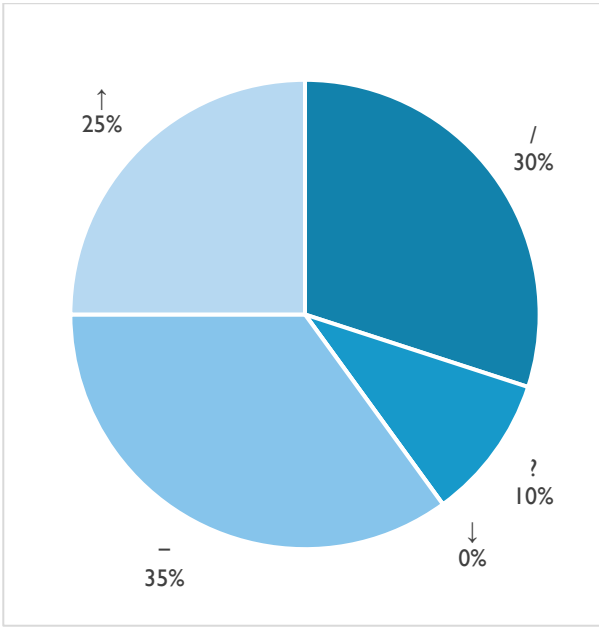
Anteil von Verkäufen und externer Servicings

Gewerbliche Immobilienkredite

Vergangene 12 Monate

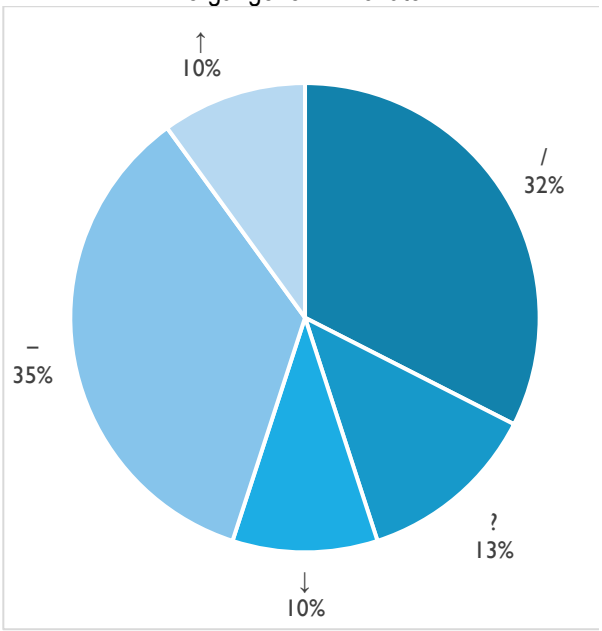


Kommende 12 Monate

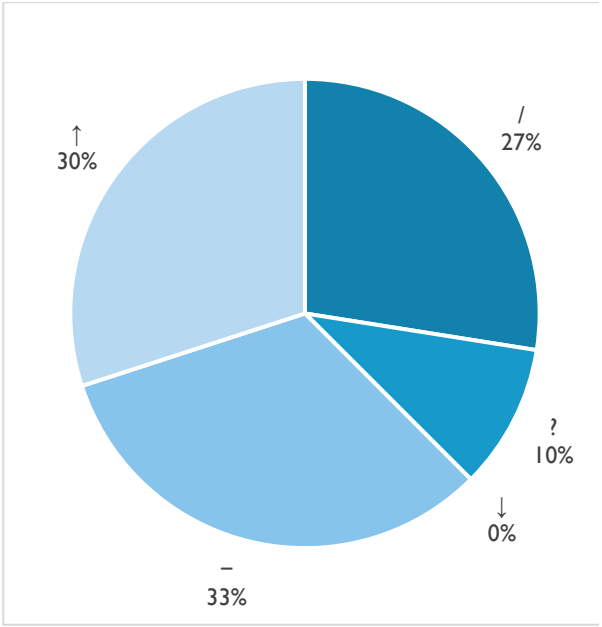


Kredite an kleine und mittlere Unternehmen

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

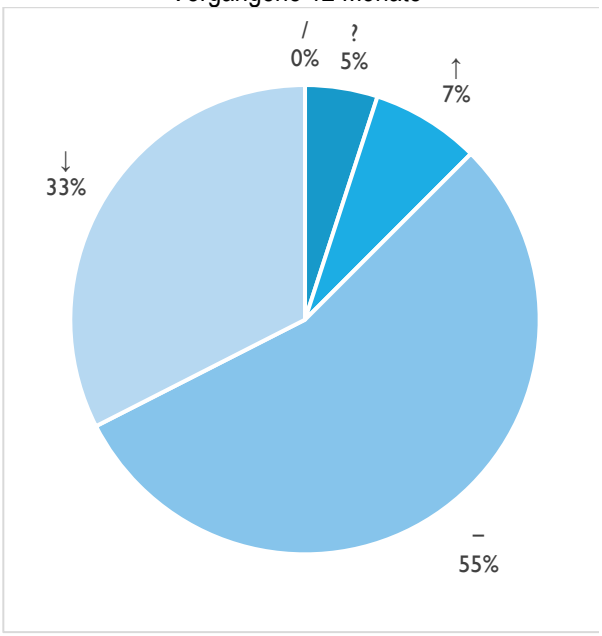
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

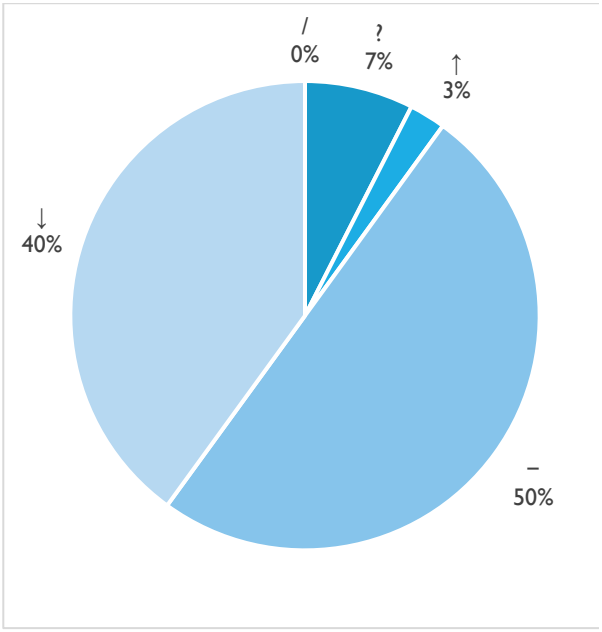
Regulatorisches Umfeld

mit Blick auf Eigenkapitalanforderungen bzw. Vorgaben zur Bildung von Rückstellungen

Vergangene 12 Monate

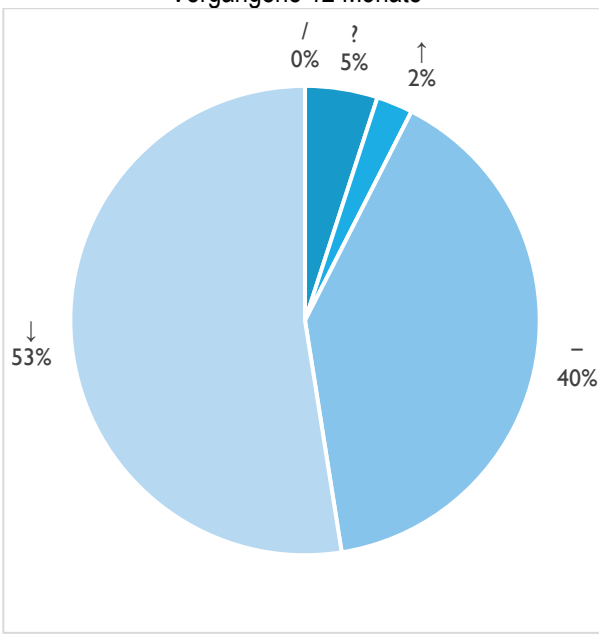


Kommende 12 Monate

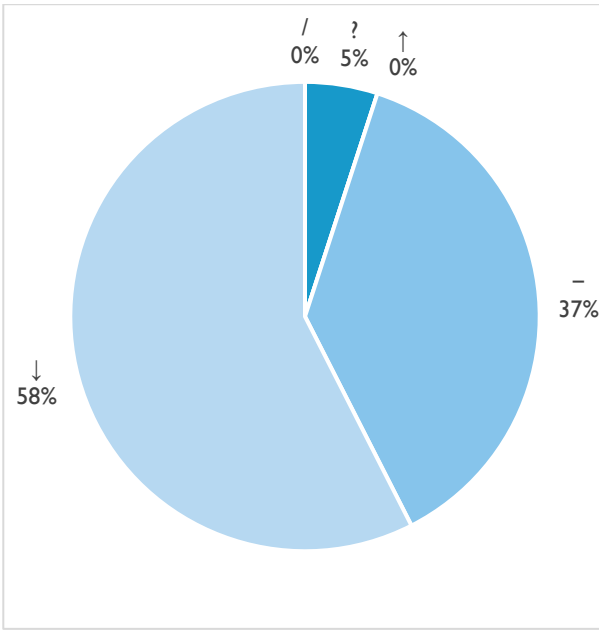


mit Blick auf zusätzlichen administrativen Aufwand in unseren Abteilungen

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

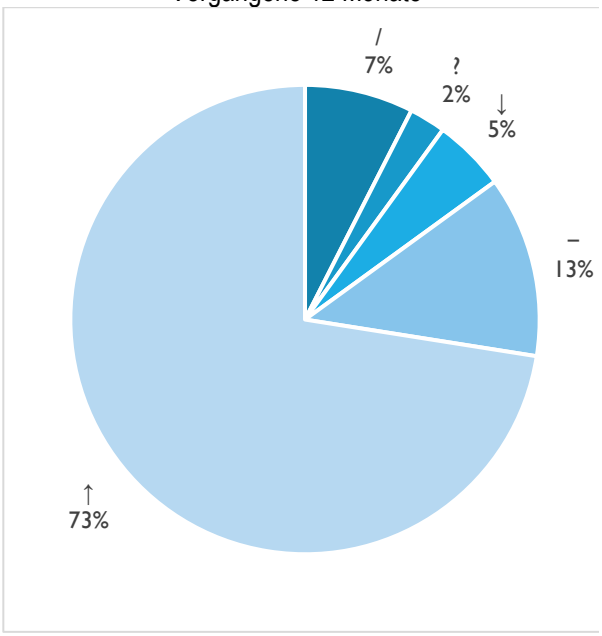
↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Annex

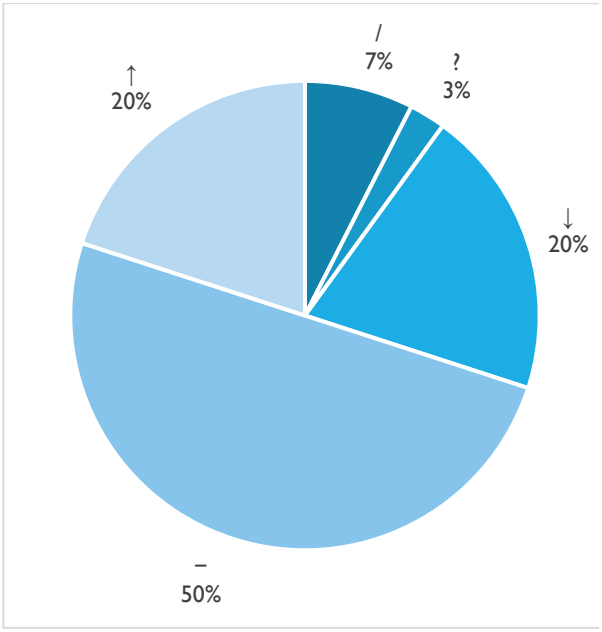
Immobilienpreise

wohnwirtschaftliche Immobilien in Deutschland

Vergangene 12 Monate

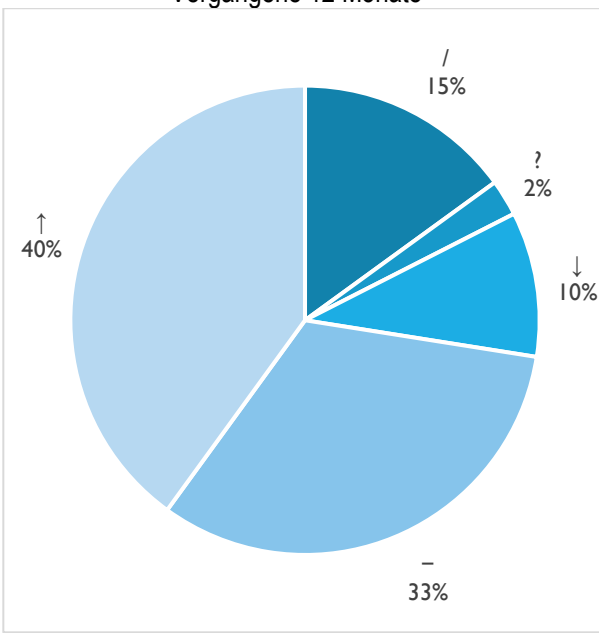


Kommende 12 Monate

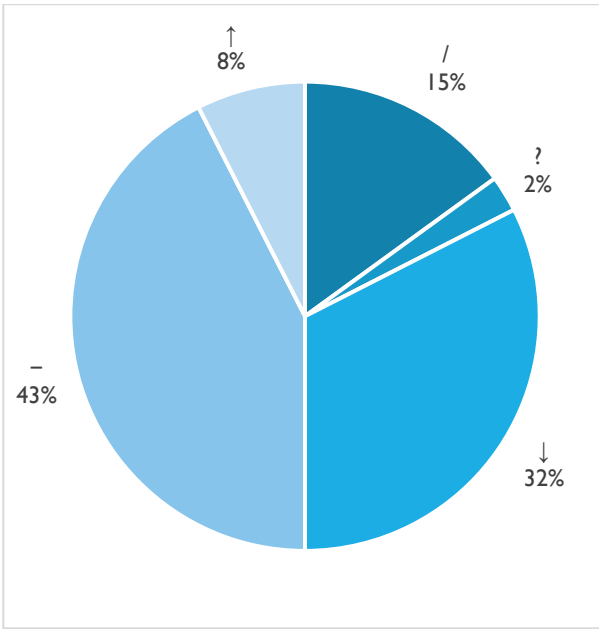


gewerbliche Immobilien in Deutschland

Vergangene 12 Monate



Kommende 12 Monate



/ Institut nicht betroffen ? weiß nicht – ist gleich geblieben bzw. wird gleich bleiben

↓ ist gesunken bzw. wird sinken ↑ ist gestiegen bzw. wird steigen

Impressum

NPL-Barometer August 2022

Projektleitung: Jan Dzieciol
Verantwortlich i.S.d.P.: Jürgen Sonder
Gestaltung: Jan Dzieciol

Herausgeberin:

BKS Bundesvereinigung Kreditankauf und Servicing e.V.
Marienstraße 14, 10117 Berlin
info@bks-ev.de I www.bks-ev.de

Disclaimer / Haftungsausschluss:

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengetragen. Der Autor oder die Bundesvereinigung Kreditankauf und Servicing e.V. übernehmen keinerlei rechtliche Verantwortung oder Haftung für Fehler, Auslassungen im Inhalt der Veröffentlichung sowie für zwischenzeitliche Änderungen.